

Presseerklärung

Keine Ausbildung - benachteiligt, abgedrängt, chancenlos Junge Menschen mit schlechteren Voraussetzungen dauerhaft ohne Perspektive?

(Düsseldorf, 11. Oktober) Anlässlich der desolaten Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt zu Beginn des Ausbildungsjahres fordert die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG KJS) die Schaffung mindestens 50.000 zusätzlicher außerbetrieblicher Ausbildungsplätze. Zur Finanzierung eines Sofortprogramms könnten Mittel aus den Überschüssen der Bundesagentur für Arbeit und nicht ausgeschöpfte Steuermittel aus den Eingliederungsmitteln der Träger des SGB II genutzt werden.

Weiterhin spricht sich die BAG KJS dafür aus, berufliche Bildung und Ausbildung junger Menschen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe anzuerkennen. In einer heute verabschiedeten Stellungnahme appelliert die Arbeitsgemeinschaft an alle gesellschaftlichen Kräfte, insbesondere an die Wirtschaft.

„Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres ist die Situation vor allem für benachteiligte Jugendliche katastrophal. Die Politik darf nicht tatenlos zusehen, wie junge Menschen aus dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gedrängt werden und ihnen der Stempel >>chancenlos<< aufgedrückt wird“, betont Pater Franz-Ulrich Otto, Vorsitzender der BAG KJS.

Benachteiligte junge Menschen brauchen Ausbildung und Perspektiven. Eine individuelle Förderung und Begleitung ist zwingend notwendig. Vor allem Jugendliche mit Migrationshintergrund, Jungen und Mädchen ohne qualifizierenden Schulabschluss und junge Menschen mit vielfältigen sozialen Problemlagen drohen immer mehr ins Abseits zu geraten.

„Wir benötigen konzertierte Anstrengungen für mehr Ausbildungsplätze, damit junge Menschen, die jetzt kein Angebot auf dem Ausbildungsmarkt oder ein Angebot qualifizierter beruflicher Bildung erhalten, nicht weiter von Armut und dauerhafter gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind. Sofortiges Handeln, etwa durch den Einsatz gezielter arbeitsmarktpolitischer Sofortprogramme, ist nötig.“ So Pater Otto am 11.10.06

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e.V. ist ein Zusammenschluss von bundeszentralen Organisationen und Landesarbeitsgemeinschaften und in den Arbeitsfeldern Jugendberufshilfe, Jugendwohnen, Integrationshilfen für junge Migrantinnen und Migranten, Schulbezogene Jugendsozialarbeit und geschlechtsspezifische Jugendsozialarbeit tätig.

Herausgeber: **BAG KJS Referat für Öffentlichkeitsarbeit**

Redaktion: **Silke Starke-Uekermann**

V.i.S.P.: **Andreas Lorenz (Geschäftsführer)**

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen